

# Zwischen Akzeptanz und Überzeugung: Anerkennung außerhochschulischer Vorleistungen in der wissenschaftlichen Weiterbildung

Anrechnungswerkstatt „Stand und Perspektiven der Anrechnung außerhochschulischer  
Kompetenzen“

24. November 2016,  
Institut für akademische Weiterbildung an der Technische Hochschule Ingolstadt

Christoph Damm, M.A.  
Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg

# Inhalt

- (1) Forschungskontext und -fragestellung
- (2) Vorläufiger Erkenntnisstand
- (3) Resümee

2

# (1) Forschungskontext und -fragestellung

- BMBF-Verbundprojekt „Weiterbildungscampus Magdeburg“
- Forschung zu Formaten in den wissenschaftlichen Weiterbildung (wWb)
- Umgang mit Anrechnung in der wWb
- Medienerfahrung von Wb-Studierenden

3

# (1) Forschungskontext und -fragestellung

Wie gehen anrechnungsverantwortliche Akteur\_innen mit der Anrechnung von außerhochschulischen Vorleistungen in der wissenschaftlichen Weiterbildung um?

4

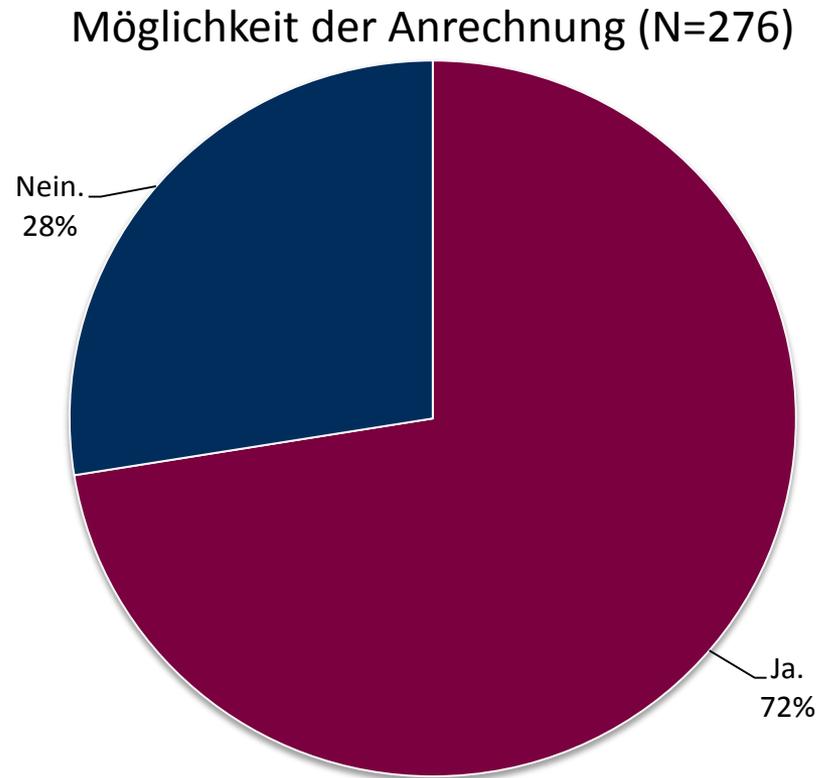
- Forschungsleitung: Prof. Dr. Olaf Dörner / Prof. Dr. Johannes Fromme
- Empirische Zugänge:
  - a) Quantitative Befragung von N=276 (ausschließlich Master)
  - b) Qualitative Interviews von N=20 (Bachelor/Master)

## (2) Vorläufiger Erkenntnisstand

- a) Die **Anrechnungsstruktur** wird bedingt durch den **Diskurs um Öffnung** der Hochschule.
- b) Die **Anrechnungspraxis** wird bedingt durch **berufsbiografische Aspekte** anrechnungsverantwortlicher Akteur\_innen.
- c) Die **Anerkennung** außerhochschulischer Vorleistungen wird bedingt durch den **organisationalen Rahmen**.
- d) Die **Organisationskultur**, also die organisationale Eingebettetheit der anrechnungsverantwortlichen Akteur\_innen mit ihren sozialen Praxen, gilt es bei der Gestaltung von Anrechnungsmöglichkeiten in der wissenschaftlichen Weiterbildung zu berücksichtigen.

5

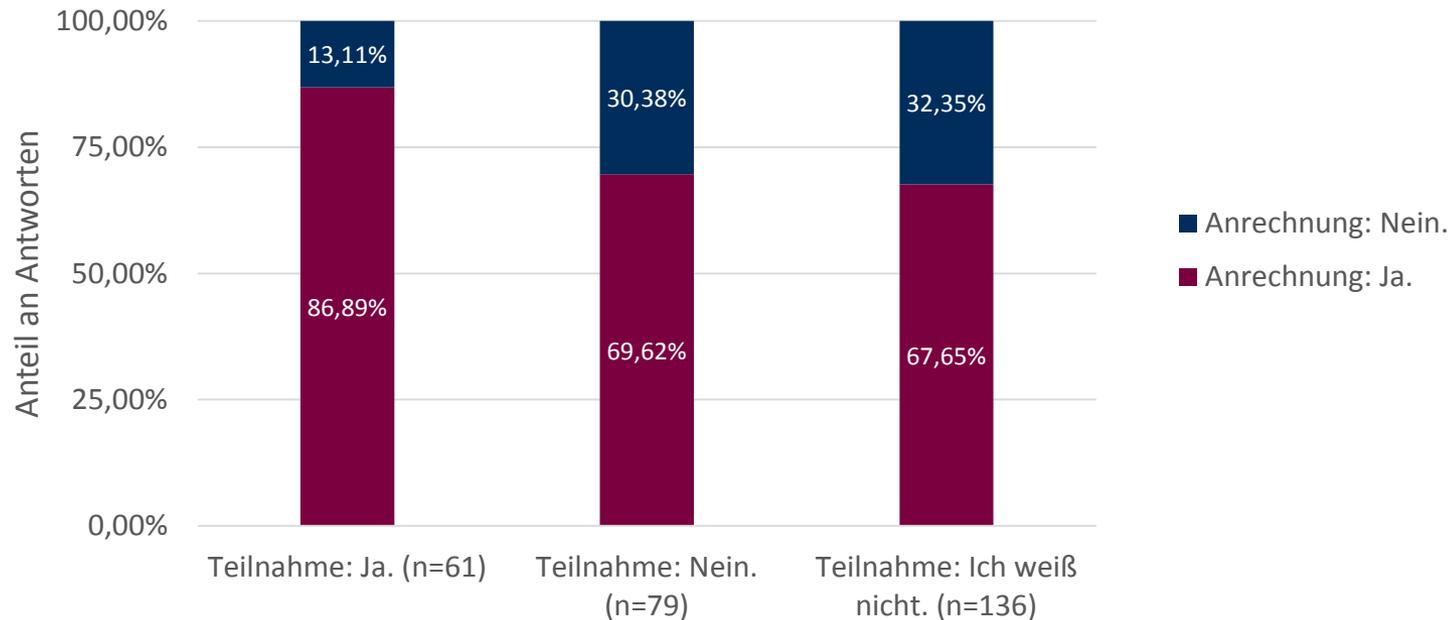
## (2) Vorläufiger Erkenntnisstand



6

## (2) Vorläufiger Erkenntnisstand

Möglichkeit der Anrechnung nach Teilnahme am Programm „Offene Hochschule“  
( $r=.156^{**}$ ,  $p=.010$ ,  $N=276$ )



7

## (2) Vorläufiger Erkenntnisstand

### a) Berufsbiografische Aspekte und Wege in die wWb

#### Akademische Erstausbildung

*„Und bin seit 2010 fertiger  
sozusagen **Absolvent dieser  
Fakultät** gewesen und habe  
dann gleich 'ne  
**Anschlussanstellung** hier  
bekommen. Öhhm, gemischt in  
Form einer  
wissenschaftlichen oder  
einer **Promotionsstelle** hier  
am, am Lehrstuhl.“  
(M03m: 16)*

#### Berufsergänzendes Studium

*„Ähm, ich bin selber  
[Gesundheit] also per  
**Ausbildung** ... Danach lange  
**Berufstätigkeit** als  
[Gesundheit], danach habe  
ich äh **berufsbegleitend  
studiert**: [Gesundheit] n'  
**Bachelorstudiengang** und  
befinde mich da jetzt grade  
im **Masterprogramm** in der  
[Gesundheit] studiere selber  
jetzt gerade noch  
berufsbegleitend.“  
(T01w: 18)*

8

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium  
für Bildung  
und Forschung

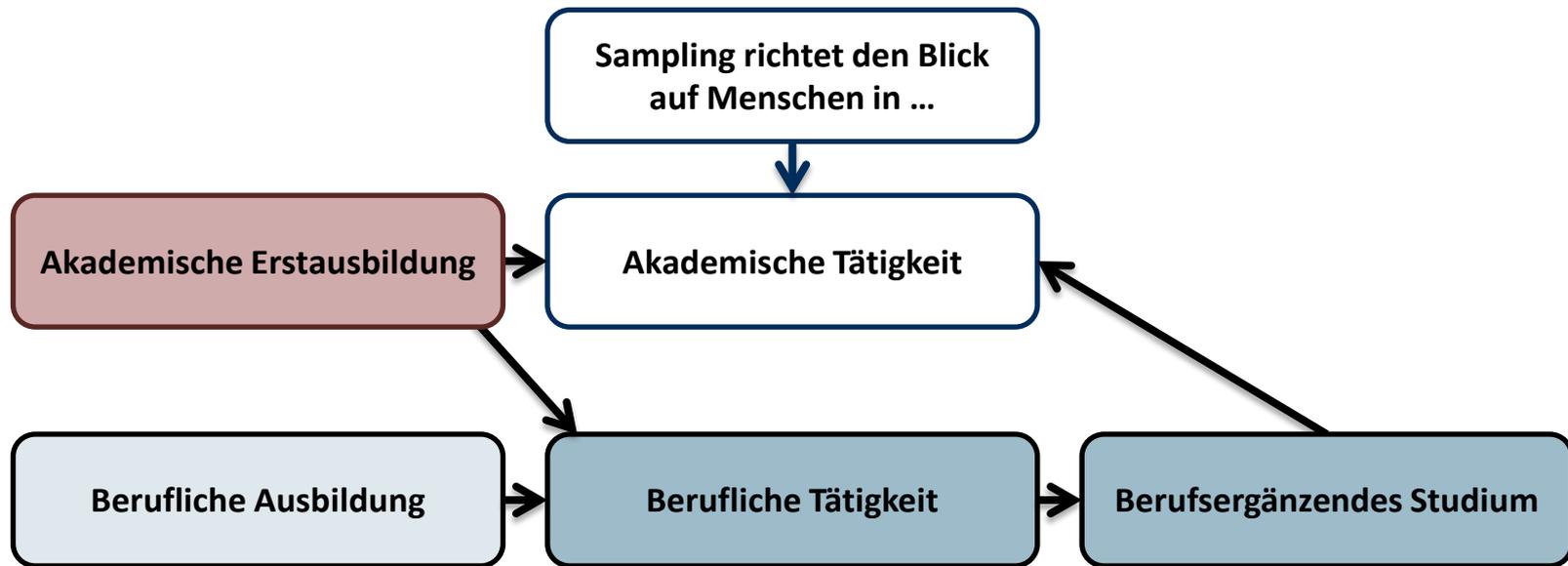


Damm (24.11.2016)

Weiterbildungscampus Magdeburg

## (2) Vorläufiger Erkenntnisstand

### a) Berufsbiografische Aspekte und Wege in die wWb



## (2) Vorläufiger Erkenntnisstand

### a) Berufsbiografische Aspekte und Wege in die wWb

Wissenschaftliche Weiterbildung als  
Aufgabe der Hochschule und  
**Anrechnung als Mittel zum Zweck**

*„Und denn bin ich berufen  
worden im Zuge dann meiner  
ersten Jahre an der  
Hochschule hatt=ich viel  
Kontakt zu den damals  
treibenden Professoren in  
der Weiterbildung ((atmet  
tief aus)) und hab dann (2)  
die Studiengangsleitung in  
der Regel eigentlich so als  
Erbe übernommen“  
(M01m: 38)*

**Anrechnung als primär relevante  
Aufgabe** in der  
Wissenschaftlichen Weiterbildung

*„Na gut dann hab' ich das  
durchgezogen hab dann meinen  
Abschluss gemacht und bin  
danach erstmal auch auf  
Grund dessen das ähm das  
zwischendurch ich geheiratet  
habe und 'n Kind bekommen  
habe erstmal als  
Selbstständige Trainerin  
praktisch nach dem Studium.“  
(B01w: 24)*

10

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium  
für Bildung  
und Forschung



Damm (24.11.2016)

Weiterbildungscampus Magdeburg

## (2) Vorläufiger Erkenntnisstand

### a) Berufsbiografische Aspekte und Wege in die wWb

Wissenschaftliche Weiterbildung als  
Aufgabe der Hochschule und  
**Anrechnung als Mittel zum Zweck**

Betonung der  
Besonderheit

*„und ähm unsere Studenten sind ja älter und es sind auch zum Teil Prominente. das sind XXXdirektoren. das sind (.) auf jeden Fall Ärzte und Apotheker zu über 80 Prozent die: meistens schon sehr erfolgreich sind und=eine große Praxis haben. viele Mitarbeiter und (.) genau wissen in der Regel was sie möchten und ähm ((schnalzt)) dann auch ihre Fragen haben“ (L01m: 29)*

11

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium  
für Bildung  
und Forschung



Damm (24.11.2016)

Weiterbildungscampus Magdeburg

## (2) Vorläufiger Erkenntnisstand

### a) Berufsbiografische Aspekte und Wege in die wWb

Wissenschaftliche Weiterbildung als  
Aufgabe der Hochschule und  
**Anrechnung als Mittel zum Zweck**

Positionierung  
auf dem  
Markt

*„Also, von der Sache her sehe ich andere Bildungsanbieter deutlich weiter vorne. Ähm ob das private sind, die am Markt sind, die sind natürlich ganz weit vorne, aber auch Fachhochschulen sind einfach schon auf Grund ihrer Grundstruktur viel, viel besser dafür geeignet eben offen für sowas [Anrechnung, CD] zu sein. Universitäten haben da ganz starken Nachholbedarf.“  
(M03m: 231)*

12

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium  
für Bildung  
und Forschung



Damm (24.11.2016)

Weiterbildungscampus Magdeburg

## (2) Vorläufiger Erkenntnisstand

### a) Berufsbiografische Aspekte und Wege in die wWb

Wissenschaftliche Weiterbildung als  
Aufgabe der Hochschule und  
**Anrechnung als Mittel zum Zweck**

Vergrößerung  
TN-Potenzial

*„sondern wir haben sozusagen ganz bewusst in diesem Bereichen das Kohorten Prinzip als ((ähm)) vorrangig anerkannt. //okay// das heißt die in Vorleistung zum Trotz, müssen alle Module durchlaufen werden und der Studiengang gibt besonders gerade unter Berücksichtigung das wir Leute haben mit reichhaltigen beruflichen Erfahrungen, läuft gerade auch durch die wechselseitige Befruchtung dieser ( )“  
(Za02w: 32)*

13

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium  
für Bildung  
und Forschung



Damm (24.11.2016)

Weiterbildungscampus Magdeburg

## (2) Vorläufiger Erkenntnisstand

### a) Berufsbiografische Aspekte und Wege in die wWb

Wissenschaftliche Weiterbildung als  
Aufgabe der Hochschule und  
**Anrechnung als Mittel zum Zweck**

Mehrwert für  
das Studium

*„sondern wir haben sozusagen ganz bewusst in diesem Bereichen das Kohorten Prinzip als ((ähm)) vorrangig anerkannt. //okay// das heißt die in Vorleistung zum Trotz, müssen alle Module durchlaufen werden und der Studiengang gibt besonders gerade unter Berücksichtigung das wir Leute haben mit reichhaltigen beruflichen Erfahrungen, läuft gerade auch durch die wechselseitige Befruchtung dieser ( )“  
(Za02w: 32)*

14

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium  
für Bildung  
und Forschung



Damm (24.11.2016)

Weiterbildungscampus Magdeburg

## (2) Vorläufiger Erkenntnisstand

### a) Berufsbiografische Aspekte und Wege in die wWb

*„Und dann hab' ich die Erfahrung aber gemacht dass es das gerade für diesen Bereich so gut wie gar nicht gibt. Und dann ist es oft so dass es an den Prüfungsausschuss verwiesen wird. Wo ich aber auch ganz ehrlich sagen muss das ist nicht wirklich befriedigend weil der Prüfungsausschuss ja sich damit auch nicht wirklich auskennt.“  
(M02w: 180)*

**Anrechnung als primär relevante Aufgabe** in der Wissenschaftlichen Weiterbildung

Ermöglichung des Zugangs

15

## (2) Vorläufiger Erkenntnisstand

### a) Berufsbiografische Aspekte und Wege in die wWb

*„Und dann hab' ich die Erfahrung aber gemacht dass es das gerade für diesen Bereich so gut wie gar nicht gibt. Und dann ist es oft so dass es an den Prüfungsausschuss verwiesen wird. Wo ich aber auch ganz ehrlich sagen muss das ist nicht wirklich befriedigend weil der Prüfungsausschuss ja sich damit auch nicht wirklich auskennt.“  
(M02w: 180)*

**Anrechnung als primär relevante Aufgabe** in der Wissenschaftlichen Weiterbildung

Verbesserung der Studienorganisation

16

## (2) Vorläufiger Erkenntnisstand

### a) Berufsbiografische Aspekte und Wege in die wWb

*„Also dieses, diese Brücke  
diese Kluft zwischen diesen  
beiden Säulen in unserer  
Bildungslandschaft die können  
sie nur überbrücken wenn es  
Menschen gibt die sich  
sozusagen auch mal durch den  
Graben bewegen (...)  
aufeinander zu und zwar von  
beiden Seiten.“  
(B01w: 72)*

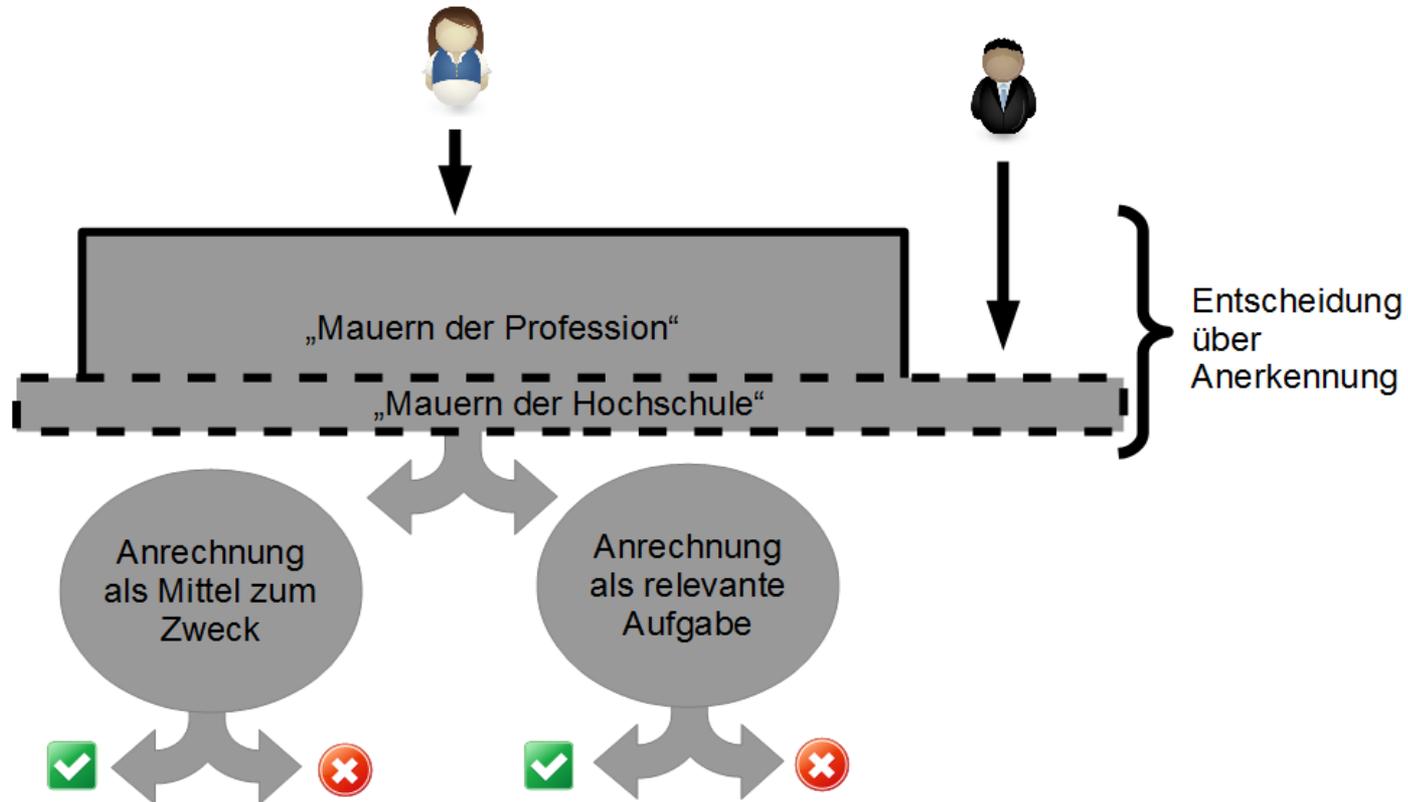
**Anrechnung als primär relevante  
Aufgabe** in der  
Wissenschaftlichen Weiterbildung

Erhöhung der  
Durchlässigkeit

17

## (2) Vorläufiger Erkenntnisstand

### b) Organisationale Rahmen



18

## (2) Vorläufiger Erkenntnisstand

### b) Organisationale Rahmen

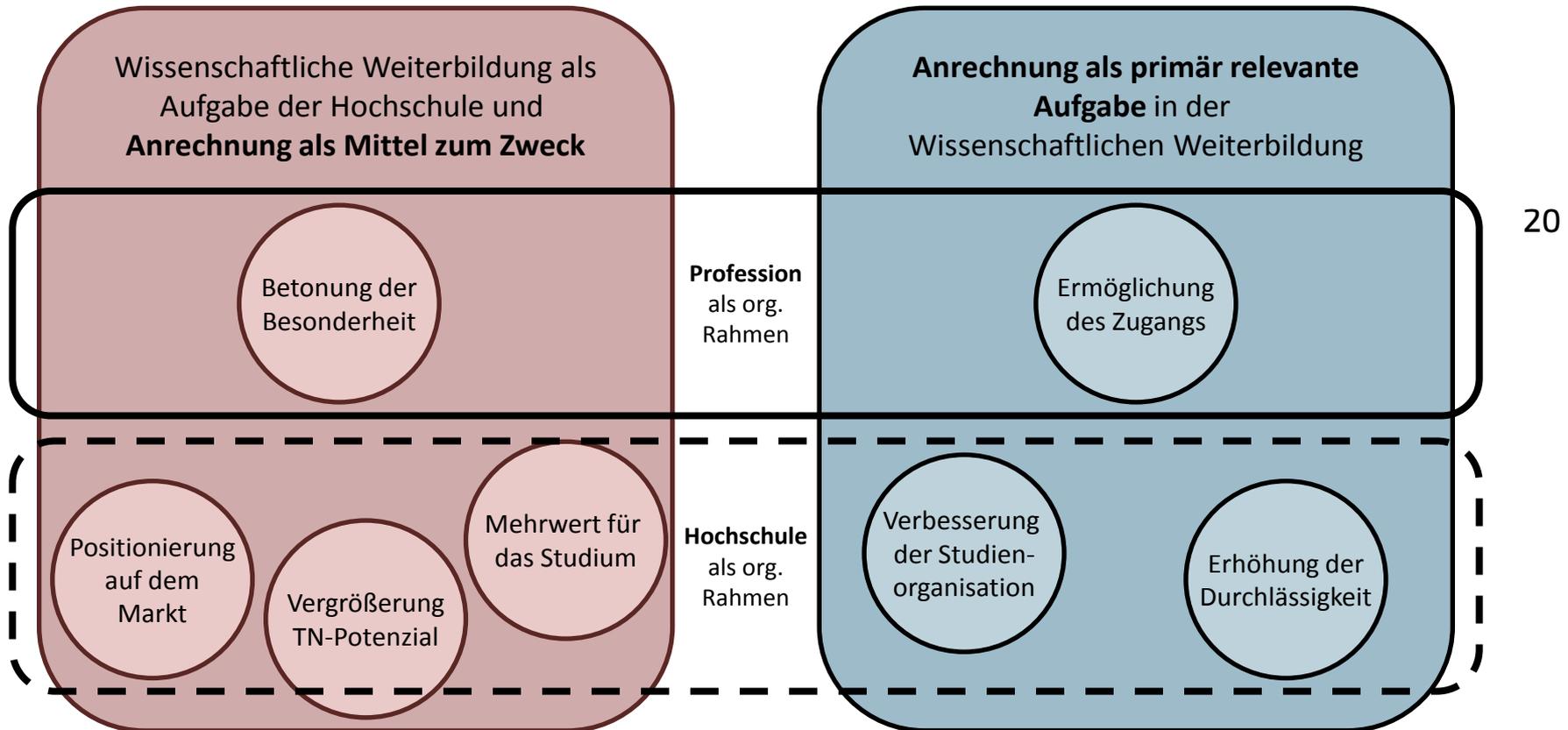
„[...] dieser äh (.) Fall mit dem XXXmeister weil der ja doch sehr (.) erst=einmal ein sehr guter Studierender also sehr vorbildlich auch Studierender (.) ist aber eben auch ein wunderbares exemplarisches Beispiel für eben na ja nicht-traditionelle (.) Studierender . ja und insofern haben wir den immer gern als @(.)@ Beispiel äh genommen der jetzt kurz vor dem Abschluss auch steht der hat jetzt grad seine Bachelorthesis abgegeben ...“

19

(B02m: 34)

## (2) Vorläufiger Erkenntnisstand

### c) Organisationale Eingebettetheit



20

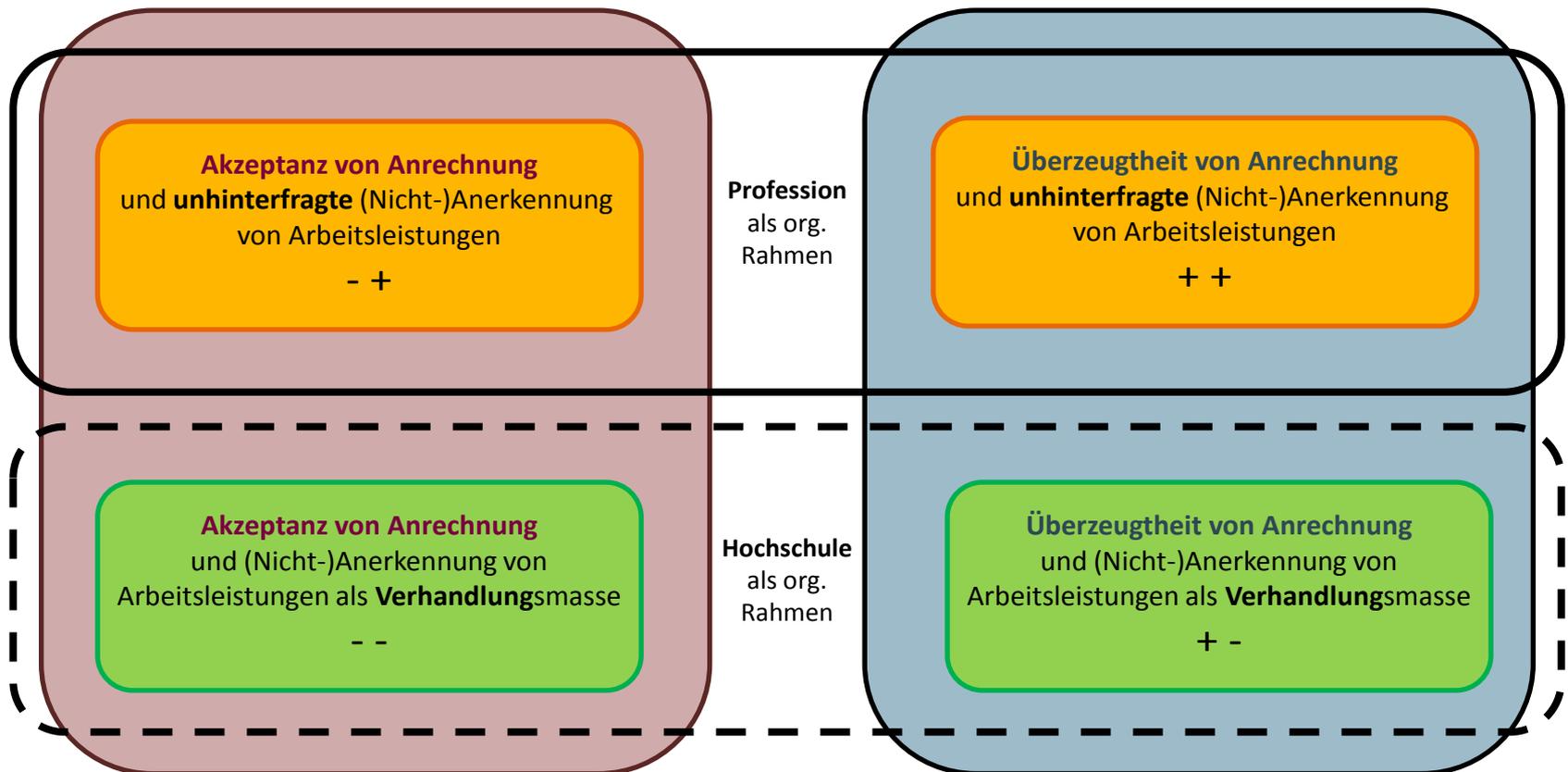
GEFÖRDERT VOM

## (3) Resümee

- a) **Zwischen „Akzeptanz“ und „Überzeugung“:** Berufsbiografische Erfahrungen bedingen, ob eine anrechnungsverantwortlichen Akteur\_in die Implementierung von Anrechnung aktiv vorantreibt oder nicht.
- b) **Zwischen „unhinterfragt“ und „verhandelbar“:** Organisationale Rahmen bedingen, ob die Anerkennung von Arbeitsleistungen unhinterfragt geregelt ist oder zunächst verhandelt werden muss.

21

### (3) Resümee



22

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium  
für Bildung  
und Forschung



Damm (24.11.2016)

Weiterbildungscampus Magdeburg

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

[www.weiterbildungscampus.de](http://www.weiterbildungscampus.de)

[www.wmhoch3.de/netzwerk-anrechnung](http://www.wmhoch3.de/netzwerk-anrechnung)